

Stadt gespräche

Informationen
zur Lokalen Agenda 21
Geretsried+Wolftratshausen



Ausgabe 3 - Juni 1999

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Öffentlichkeitsarbeit ist eines der wesentlichen Elemente in einem Agendaprozess. Gut geführte Projekte sind eine gute Sache, aber sie nützen nur einem relativ kleinen Kreis. Die Agenda 21 möchte aber möglichst viele Menschen ansprechen und zum Umdenken veranlassen. Deshalb ist es erforderlich, die Projekte breiten Kreisen nahezubringen, Interesse zu wecken und zum Mitmachen oder zu einem Neubeginn anzuregen.

Mit unseren Stadtgesprächen wollen wir dies erreichen, auch unsere Faltblätter, die die Arbeit unserer Arbeitskreise beschreiben, dienen dazu. Wesentlich ist auch eine gute Pressearbeit. Aber all dies genügt noch nicht. In zunehmenden Maße gewinnt das Internet an Bedeutung. Auch eine professionelle Darstellung unserer Ziele bei Veranstaltungen ist wichtig. Wir fragen uns, ob die Stadtgespräche vielleicht ein anderes Aussehen bekommen sollten oder ob die Verwendung von Fotos die Aufmerksamkeit steigern könnte. Sie sehen, eine Fülle von Fragen und Aufgaben. Wenn Sie Lust am Gestalten haben, mit dem Rechner oder dem Internet umgehen können, rufen Sie mich einfach an.

Herzlichst

Ihr

Karlheinz Rauh

Sprecher des Koordinierungsteams

Umweltpreis für Ökoprofit und die Energiesparleuchten



Zum Abschluß der Umwelttage des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen hat Landrat Manfred Nagler (links) die Preisträger des diesjährigen Umweltpreises ausgezeichnet:

(von links) Hagen Nitzsche vom Arbeitskreis Wirtschaft der Lokalen Agenda 21 Geretsried+Wolftratshausen, Ruth Kohlhepp von der Realschule Geretsried und Mitglied im Arbeitskreis Energie der Lokalen Agenda 21 Geretsried+Wolftratshausen, Katharina Ertl aus Gaißach, Margot Motl vom Gymnasium Geretsried und ebenfalls Mitglied im Arbeitskreis Energie der Lokalen Agenda 21 sowie Toni Erhard vom Lenggrieser Alpenverein.

Stellvertretend für den Arbeitskreis Wirtschaft der Lokalen Agenda 21 Geretsried + Wolftratshausen nahm Hagen Nitzsche am 13. Juni 1999 im Landratsamt Bad Tölz den Umweltpreis des Landkreises für das Projekt "Ökoprofit" entgegen. Landrat Manfred Nagler in seiner Laudatio: „Das ist eine beispielhafte Initiative, die wohl in Bayern einzigartig ist“.

Wir sehen es auch so. Aber wohl auch andere Lokale Agenden, die sich in den vergangenen Monaten viele Informationen über das Projekt besorgt haben. Darüberhinaus haben sich in einem speziellen Ökoprofit-Wokshop Agenda-Vertreter Rüstzeug geholt, um auch in ihren Gemeinden ein Ökoprofit-Projekt ins Leben zu rufen. Es sieht so aus als würde Ökoprofit ein "Exportschlager".

(siehe hierzu auch Seite 4).

Leitbild Nachhaltigkeit

Ein 200 Jahre altes Prinzip

Als es darum ging im Rio-Dokument zur Agenda 21 den Begriff „sustainable development“ ins Deutsche zu übersetzen, wählte man den Begriff der Nachhaltigkeit, den die Forstwirte bereits vor über 200 Jahren gemäß dem Prinzip „Von den Zinsen leben und nicht vom Kapital“ geprägt hatten. Sie verstanden darunter eine Art des Wirtschaftens, bei der langfristig nicht mehr Holz genutzt wird, als nachwächst. Auch für unsere moderne industrielle Wirtschaftsweise bestehen solche natürlichen Nutzungsgrenzen. Eine weltweite Verbesserung der Lebensbedingungen ist langfristig nur innerhalb dieser Grenzen möglich.

Dreiklang Ökologie-Ökonomie-Gesellschaft

Zentraler Punkt ist dabei, dass wirtschaftliche Rentabilität, ökologische Wirksamkeit, gesellschaftliche Akzeptanz und politische Durchsetzbarkeit miteinander verknüpft werden und die Belastbarkeit von Wirtschaft und Gesellschaft nicht überfordert wird. Anders als bisher gilt das Vorsorgeprinzip. Es verlangt eine vorausschauende Gestaltung menschlicher Lebensformen, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und Freiräume für die Entfaltung künftiger Generationen zu erhalten.

Die Konkretisierung des Leitbildes von einer nachhaltigen Entwicklung erfordert daher eine Integration der Umweltbelange in andere Politikbereiche, wie die Wirtschaft, die Finanzen, die Energie, den Verkehr, die Gesundheit, die Raumordnung und die Bildung, d.h. praktisch alle Bereiche in einem Gemeinwesen werden berührt.

Die Kommunale Agenda

Eine Kommune, die beschlossen hat, eine Kommunale Agenda aufzustellen, also ein Handlungsprogramm für die Zukunft zu formulieren, hat sich ein Leitbild gegeben, dem alle Entscheidungen unterzuordnen sind. An jedes anstehende Vorhaben ist der Maßstab der Nachhaltigkeit anzulegen. Und nur, wenn es diesem Kriterium genügt, kann es eine zukunftsfähige, tragfähige Entscheidung geben.

Eine nachhaltige Entwicklung auf breiter Basis erfordert eine verstärkte Kooperation zwischen allen Teilen der Gesellschaft. Gemeinsame Verantwortung ist daher ein zentrales Anliegen, das nur gelingen kann, wenn Veränderungen in den individuellen Werthaltungen und den Lebensstilen eintreten.

Nachhaltigkeitsbericht

Veränderungen sind aber nur erkennbar, wenn Ausgangspunkt und Ziel klar definiert sind. Hilfreich ist dabei ein Nachhaltigkeitsbericht, der die bisherigen Leistungen zur nachhaltigen Entwicklung schildert, politische Gremien, Kommunalverwaltung und interessierte Öffentlichkeit informiert und eine Grundlage für weitere Planungen bietet. Mit anderen Worten: Der Nachhaltigkeitsbericht ist das Aktionsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung, die Kommunale Agenda 21. (R)

Neues aus den Arbeitskreisen (AK)

(Verantwortlich für die Beiträge sind die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise)

Der Stadtwald soll attraktiver werden

Zusammen mit dem VDK erarbeitete der Arbeitskreis Natur einen Plan, um den Geretsrieder Stadtwald attraktiver zu gestalten. In Abstimmung mit dem Umweltamt wurde dieser Plan dem Umweltausschuß des Stadtrates erläutert und vom Gremium einstimmig befürwortet.

Kern des Planes ist ein separater Fußgängerweg mit mehreren Zugängen von der Adalbert-Stifter-Straße sowie aus Richtung Gasthaus Geiger und der B 11. Der Weg soll, teilweise parallel zum Radweg, in Richtung B 11 und von dort zum Schulzentrum verlaufen, von wo aus er wieder zurück zur Adalbert-Stifter-Straße führen soll. Die Wege sollen mit ausreichend Bänken und Tischen ausgestattet werden, damit genügend Rastmöglichkeiten gege-

ben sind. Auch ist ein Musikpavillon an der Musikschule geplant, um Musikschülern, aber auch anderen Musikern, Konzerte zu ermöglichen.

Die Säuberung der Anlage könnte durch ABM-Stellen abgewickelt werden, die dann auch andere Spielplätze sauber halten könnten. Nach Aussage des Arbeitsamtes Rosenheim stehen ausreichende Mittel zur Verfügung; allerdings ist ein Antrag der Stadt erforderlich.

Zur Mitfinanzierung des Projektes bemühen wir uns um Spenden für die Bänke und Anlagen bei den umliegenden Firmen.

Das Projekt soll zudem auch ein Anstoß sein für weitere Vorhaben in ganz Geretsried, von Gelting bis Stein und könnte als Teil der Erholungsgebietsgestaltung in die Stadtentwicklungsplanung einfließen. In der Sitzung des Umweltausschusses am 8. Juni wurde einstimmig vereinbart, dass der ganze Stadtrat auf Fahrrädern eine Ortsbesichtigung durchführen

und eine Stellungnahme dazu abgeben wird
Über den Fortgang des Projektes werden wir laufend informieren. (AK Natur).

9-10-11

Mit einer Vernissage am 9. und einer Ausstellung am 10. und 11. Juli stellen sich 18 Künstlerinnen und Künstler des Kunstkreises unserer Lokalen Agenda 21 der Öffentlichkeit vor. Ziel des Kunstkreises ist, die Agenda 21 mit Mitteln der Kunst anschaulich zu machen. Schon im vergangenen Jahr gab es zwei Aktionen, die <Waage> und der <Weg ist das Ziel>, mit denen versucht worden war, im Gebiet zwischen Wolfratshausen und Geretsried auf das Nebeneinander von Mensch, Natur und Technik und die daraus sich ergebenden Probleme hinzuweisen. Die Ausstellung soll zum einen die Öffentlichkeit auf die Ziele des Kunstkreises hinweisen, zum anderen dient sie aber auch dazu das Selbstverständnis der Gruppe zu fördern. Die Ausstellung findet in der Aula der Grund- und Hauptschule am Hammerschmiedweg in Wolfratshausen statt. (AK Kunst).

Umweltpreis für die „Energiesparleuchten“ des Schulzentrums Geretsried

Als der Arbeitskreis Energie vor gut zwei Jahren anging, sich um eine Energiesparaktion am Schulzentrum Geretsried zu bemühen, ahnte von uns niemand, dass sich dieses Projekt derart erfolgreich entwickeln würde. Wir wußten auch nicht von den vielen Hürden, die es zu überwinden galt und den vielen Stunden Freizeit, die für diese gute Sache geopfert werden mußten. Jetzt allerdings können wir feststellen, dass es sich gelohnt hat, sich nicht entmutigen und nicht locker zu lassen. Am 12.6.1999 erhielten die beiden Projektleiterinnen dieser Sparaktion, Frau Kohlhepp und Frau Motl, für

die erfolgreiche Arbeit der „Gruppe Energiesparleuchten“ einen der vier Umweltpreise 1999 unseres Landkreises. Herr Landrat Nagler würdigte in einer Feierstunde das große Engagement der beiden Damen und nannte das Projekt, bei dem die Schulleiter des Gymnasiums und der Realschule Geretsried, engagierte Lehrer, Schüler und Hausmeister sowie das Landratsamt und unsere Agenda 21 zusammenwirken, vorbildlich und zur Nachahmung empfohlen. Wir gratulieren den „Energiesparleuchten“ zu ihrem

zu ihrem Erfolg und werden ihnen auch zukünftig behilflich sein.

Wie sieht nun der Erfolg in Zahlen aus? 1998 hat diese Gruppe die Umwelt um gut 92 Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid entlastet, und zwar 80 Tonnen durch Einsparungen bei der Gasheizung und 12 Tonnen durch einen geringeren Stromverbrauch. Die Ersparnisse belaufen sich auf knapp DM 20.000, wovon DM 10.000 an die Schulen fließen.

Das alles wurde möglich durch

eine detaillierte Bestandsaufnahme der „Energiesparleuchten“, bei der auch die Isar-Amper-Werke halfen. Dabei wurde eine Fülle von Energielecks entdeckt, von denen bisher die ersten kleineren beseitigt werden konnten.

Und wie sehen die weiteren Erfolgsaussichten aus? Die „Energiesparleuchten“ wollen natürlich weiter sparen. Schließlich läuft das Projekt bis zum Jahr 2002. Gegenwärtig kommt es darauf an, die zahlreichen größeren Defekte der Haustechnik zu reparieren, damit sich das Sparbemühen auch in niedrigeren Verbrauchswerten niederschlägt. Die nötigen Reparaturen und Anpassungen werden sehr viel Geld kosten. Ihr Umfang wurde erstmalig im Oktober 1998 vom Arbeitskreis Energie festgestellt. Zwischenzeitlich hat ein vom Landratsamt beauftragtes Ingenieurbüro die Mängel bestätigt und einen Reparatur- und Kostenplan vorgelegt. Mit den Reparatu-

Sommerfest 99

VON RIO INS ISAR-LOISACH-LAND

Unter diesem Motto findet in diesem Jahr zum ersten Mal unser Sommerfest statt. Nachdem der Jahresempfang 99 in der Musikschule Geretsried ein großer Erfolg gewesen ist, möchten wir durch das Sommerfest noch mehr Bürgerinnen und Bürger beider Städte auf die Lokale Agenda 21 hinweisen.

Schon am Vormittag werden Stelzenläufer der Geretsrieder Gaukler die Bevölkerung am Unter- und Obermarkt auf das Fest im Hof des Wolfratshausener Rathauses hinweisen.

Um 11.00 Uhr beginnt dann das Fest mit der Musikgruppe

JAZZ AS JAZZ CAN

(Heidrun Lubahn (voc/violin), Peter Fritz (p), Thomas Fritz (p), Eugen Schmidt (b), Rasso Hilber (dr), bisher unter Hilber & Co bekannt) und die uns bis 14:00 Uhr mit Musik begleiten wird.

Für einen Höhepunkt, der uns etwas durcheinanderwirbeln wird, dürfte die Tanzgruppe

WIRBELWIND,

trainiert von Miriam Rauscher, sorgen.

Die Bewirtung mit (weitgehend regional erzeugten Produkten) übernimmt das Café Högl.

Reden werden nicht gehalten, aber Gespräche über unsere Arbeit und unsere Ziele möchten wir gerne führen. Natürlich hängt die Stimmung stark vom Wetter ab, wir hoffen aber, dass es in jedem Falle eine lockere, frohe Atmosphäre geben wird.

ren soll begonnen werden, sobald der Kreistag das Geld bewilligt hat, voraussichtlich im nächsten Jahr. Und spätestens dann wird das Energie- und Wassersparen erst richtig Spaß machen. (AK Energie)

Ökologie und Ökonomie "unter einem Hut"

Beim Halbjahresempfang ÖKOPROFIT am 8. Juni 1999 in den Räumen der Kreissparkasse Wolfratshausen stellten 16 Firmen aus acht verschiedenen Branchen aus Geretsried und Wolfratshausen vor, was seit Beginn des Programmes im November 1998

erreicht worden ist. Mit den praxisnahen Maßnahmen, die in den sechs (von zehn geplanten) Workshops erarbeitet und teilweise auch schon umgesetzt worden sind, entlasten die Unternehmen nicht nur die Umwelt, sondern sparen dabei gleichzeitig auch Geld. Teilweise überschreiten die Einsparungen bereits jetzt den bisherigen Untersuchungsaufwand. Bis November werden die restlichen Workshops durchgeführt sein, so dass Ende des Jahres die Betriebe, die erfolgreich an Ökoprofit teilgenommen haben, die Auszeichnung "Ökobetrieb des Jahres 1999" erhalten. (AK Wirtschaft)

Lokale Agenda 21 Geretsried+ Wolfratshausen im Überblick:

(Für alle Telefonnummern
Ortsvorwahl 08171)

Ansprechpartner:

Karlheinz Rauh, Tel. 20550

AK Arbeit für Jugend:

Ilse Nitzsche, Tel. 76075

AK Energie:

Ehrhard Ogilvie, Tel. 29132

AK Gesundheit:

Michael Müller, Tel. 10475

AK Kunst:

Karlheinz Rauh, Tel. 20550

AK Nachhaltiges Bauen:

Sibylle Ulbrich, Tel. 29149

AK Natur:

Albert Weiler, Tel. 965000

AK Neue Armut:

Guido Campos, Tel. 80825

AK Tauschring:

Gerty Schoelen, Tel. 80267

AK Verkehr:

Wolfgang Beigel, Tel. 64502

AK Wirtschaft:

Hagen Nitzsche, Tel. 76075

Umweltamt Geretsried:

Inken Domany, Tel. 629881

Umweltamt Wolfratshausen:

Martin Melf, Tel. 214214

In eigener Sache:

Wer Kritik, Anregungen, Artikel oder sonst in irgendeiner Form etwas beitragen möchte, ist uns herzlich willkommen.

Bitte einfach anrufen bei
Karlheinz Rauh, Tel. 20550

... Termine..Termine...Termine...

Die Arbeitskreise treffen sich einmal pro Monat. Interessierte werden gebeten, Zeitpunkt und Ort der Tagespresse zu entnehmen oder bei den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitskreise zu erfragen.

AGENDA - TAG '99

des Team Schäftlarn

27. Juni 1999

in Ebenhausen / Isartal

10:30 - 12:30 Uhr: Brunch in der Allee

12:00 - 14:00 Uhr Jazz am Bahnhof

14:00 - 16:00 Uhr Bürgertreff im Rondell von St. Benedikt

9-10-11

Eine Kunstaussstellung

der Lokalen Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen
in der Aula der Grund- und Hauptschule am Hammerschmiedweg

Vernissage: Freitag, 9. Juli 1999 um 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 11. Juli

Sonntag, 11. Juli

jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Sommerfest 99

VON RIO INS ISAR-LOISACH-LAND

der Lokalen Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen

Samstag, 10. Juli 1999

11:00 bis 14:00 Uhr

im Rathaus Hof Wolfratshausen

Impressum:

Herausgeber:

Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen

Auflage: 500

Verteilung:

an alle Mitglieder der Arbeitskreise

und

an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

über die Umweltämter